

Droyssig b. Zeitz, d. 25. V. 33

Liebe Lollo!

In Gedanken habe ich schon viel mit Euch geredet und bei Euch Rat gesucht. Aber zum Schreiben kam es nie, weil mich das Viel/erlei zunächst ganz verschluckte. Aber jetzt kommt allmählich alles ins Gleichgewicht, und heute Abend soll ein Rundbrief, der über meine Lage orientiert, verfaßt werden. Ich wollte Dir nur schnell danken für Deinen Brief, der mir so tröstlich war durch die lebendige Bestätigung, daß Ihr noch da seid und daß man Euch nicht wieder verlieren kann. In allen Schwierigkeiten heißt es mich stärken zu wissen, daß es Euch gibt.

Wie freut es mich, daß Karl mit Hesse Fühlung nahm und daß man mit einander reden konnte. Sehr gern würde ich das Be-kenntnis, das sie zusammen entworfen haben, mal sehen. Ist das möglich?

Begierig sehe ich auch Fr. Reiffens Protokollen entgegen. Mit Zittern und Zagen hielt ich am Dienstag meine erste Andacht. Jetzt, wo man ahnt, was geschehen müßte, kann man es kaum. Lösungswort war Ps. 86, 5. Ich nahm dann aus dem ^{sammeln} Zusammenhang noch V. 1 und V. 11 hinzu. Oder ist das auch schon zu willkürlich?

In einer Arbeitsgemeinschaft behandle ich den Großen Katechismus! Sag doch bitte Goll, ob er mir ^{27. Juni} noch einen kurzen Bericht geben könnte, was Karl in der Sozietät Erleuchtendes ge-

sagt hat! - *Geheimbuch in Leipzig*
vermehrt in II. Teil Leipzig 1933. *Verlag*. KBA 38782.3A

Lollo, unsre großen Ferien sind voraussichtlich vom 29. Juni bis 3. Aug. Die möchte ich nun doch, wenn Karl den Fall nicht für ganz hoffnungslos hält, dazu benutzen, um den Lic zu erschlagen. Man weiß nicht, wie lange man an der Schule bleiben kann. Und ob nicht z.B. eines Tages die Kirche außerhalb der Schule von sich aus den Religionsunterricht erteilen wird. Dann möchte ich dazu irgendwie qualifiziert sein.

Der Zettel v. Frl. Schellenberg war Quittung. Ich hatte ihr die 3 M schon bezahlt.

Also bei Euch läuft alles weiter? Liebe Lollo! Ich bin so froh, daß ich die 8 Tage noch in Bonn war. Ueber vieles hätte man sich schriftlich gar nicht so verständigen können.

Die Aussicht, daß ich schon ganz bald wieder in der Mitte bin (z.B. Karls Predigt mit hören werde), tröstet mich sehr.

Seid von Herzen gegrüßt!

Luise Erice.